

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

58 (10.3.1910)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 58.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld

Donnerstag den 10. März

Einrückungsgebühr Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1910

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Mit Entschliessung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 2. März d. J. wurde Ingenieurpraktikant Fritz Kirchbauer von Söllingen zum Regierungsbaumeister ernannt.

△ Karlsruhe, 9. März. Mit Wirkung vom 1. Juli d. J. ab ist die Aufhebung der Eisenbahninspektionen Ueberlingen und Freiburg II verfügt worden. Die Geschäfte werden den Bahninspektionen Konstanz und Freiburg I zugewiesen.

△ Mannheim, 9. März. Im Fabrikhofe der Firma Heinrich Lanz wurde heute vormittag das Standbild des Gründers der Fabrik enthüllt. Die Weiherede hielt Dr. Karl Lanz. Es sprachen sodann u. a: Minister v. Bodman namens der Regierung, Geh. Rat Professor Dr. Königsberger im Namen der Universität Heidelberg und Bürgermeister Ritter als Vertreter der Stadt Mannheim.

△ Baden-Baden, 9. März. Nach Blättermeldungen ist Ende April oder Anfang Mai eine Fahrt des „B 4“ von Friedrichshafen nach Baden-Baden beabsichtigt, an der bestimmt der deutsche Kronprinz teilnehmen soll.

× Offenburg, 9. März. Der gestrige Weinmarkt hat die auf ihn gesetzten Hoffnungen mehr als erfüllt, denn er war wieder ein Sammelpunkt für mehr als 400 Weininteressenten Süddeutschlands. Auch der Geschäftsgang gestaltete sich entsprechend. Noch selten hat die Nachfrage auch nach besten Marken so rasch und lebhaft eingelezt wie gestern. In der verhältnismäßig kurzen Zeit haben 65 Abschlüsse stattgefunden mit einem Quantum von 760 Hektolitern, für die 44 435 M bezahlt worden sind. Kein Wunder, wenn auch die allgemeine Stimmung eine günstige wurde und ein großer Teil der Marktbesucher mit besonderer Befriedigung von dannen zog.

Feuilleton.

58)

Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

XIX.

John Browns Tochter.

Ueberlassen wir Harry Harcourt und den deutschen Baron einstweilen ihrem Schicksale und schauen uns erst ein wenig nach Leutnant Reinhold und den Seinen um.

Als die Mineurs den Keller verließen, hatten sich die drei jungen Männer, welche auf den Stufen der Treppe in atemloser Aufregung hockten, geräuschlos zurückgezogen.

Dem Führer, welcher in diesem Hause die genaueste Lokalkenntnis zu haben schien, war stillschweigend das Kommando zuerkannt worden; derselbe beeilte sich deshalb, sowohl Reinhold wie Ewald mit leisen Worten ihre Aufgabe anzuweisen. Während der erstere draußen die Leute ungelesen und sicher placieren mußte, um des ersten Winkes gewärtig zu sein, erhielt Ewald den gefährlichen Posten, den Schluß der feindlichen Beratung zu belauschen.

Der Führer aber zog aus der Tasche seines

— Die Einstellung der Rekruten hat in diesem Jahre zu erfolgen bei den berittenen Truppen möglichst bald nach dem 2. Oktober, bei den Bezirkskommandos, den Unteroffizierschulen und den als Dekonomiehandwerker und Militärkrankenwärter ausgehobenen Rekruten am 1. Oktober, bei allen übrigen Truppenteilen nach näherer Anordnung der Generalkommandos in der Zeit vom 11. bis 14. Oktober.

Deutsches Reich.

* Bremerhaven, 10. März. Der Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II.“ des Norddeutschen Lloyd, der mit dem Kaiser an Bord eine ztägige Fahrt an die norwegische Küste antreten soll, ist gestern vormittag auf der hiesigen Rheede vor Anker gegangen. Gestern nachmittag trafen Prinz Heinrich und der Großherzog von Oldenburg, sowie an 100 weitere Gäste hier ein, die auf den Dampfer übergesetzt wurden. Bei dem Souper toastete Prinz Heinrich auf den Norddeutschen Lloyd.

Wilhelmshaven, 9. März. Die „Deutschland“ mit dem Kaiser an Bord ist um 11 Uhr unter dem Salut der Küstengeschütze nach Helgoland in See gegangen.

* Helgoland, 9. März. Der Kaiser traf auf der „Deutschland“ gegen 4 Uhr vor Helgoland ein und landete an der Gemeindebrücke. Nach Besichtigung der Hafenanlagen und Vortrag über die Schutzbauten erfolgte die Auffahrt durch den Tunnel und ein Rundgang auf dem Oberlande bis zur Kommandantur, wo der Kaiser von der Frau des Kommandanten Schröder begrüßt wurde. Der Kaiser verweilte hier längere Zeit und unterhielt sich eingehend mit den Vertretern der Behörden und dem Schriftsteller Geheimrat Rudolf Lindau. Die Abfahrt von der Gemeindebrücke erfolgte um 6 Uhr. Der Kaiser machte der Gemeinde die Dockersche Baracke für Krankenzwecke zum Geschenk.

* Potsdam, 9. März. Aus Anlaß des heutigen Jahrestages des Todes Kaiser Wilhelms I. legte heute nachmittag der Kronprinz im Namen des Kaisers und der

Kaiserin, sowie in seinem eigenen im Mausoleum zu Charlottenburg je einen Kranz nieder.

* Berlin, 9. März. Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich haben heute abend vom Anhalter Bahnhof aus ihre Orientreise angetreten.

Berlin, 9. März. Die Verhandlungen zwischen den Parteiführern des Abgeordnetenhauses über die Wahlrechtsfrage sind, wie der „Lokal-Anzeiger“ mitteilen kann, völlig ergebnislos verlaufen, da die Rechte den Wünschen der Liberalen nicht entgegenzukommen geneigt ist.

* Berlin, 10. März. Infolge Kurzschlusses in der Zentrale der Berliner Elektrizitätswerke an der Rathausstraße entstand kurz nach Mitternacht eine allgemeine Unterbrechung des Straßenbahnverkehrs im Zentrum der Stadt.

* Thorn, 9. März. Im Verfahren gegen den Grafen Pfeil wurde um 7 Uhr heute abend das Urteil vom Kriegsgericht der 35. Division gefällt. Graf Pfeil wurde von der Anklage der Verleitung zum Meineid in 8 Fällen und von der Anklage einer verleumdnerischen Beleidigung freigesprochen und das Verfahren eingestellt.

* Kiel, 9. März. Durch Zusammenstoß mit einer Pinasse des Linienschiffes „Rassau“ wurde ein Werftdampfer so schwer beschädigt, daß er Kohlen und Feuerung über Bord werfen und auf Strand gesetzt werden mußte. Die Besatzung wurde durch Boote gerettet. Nach Dichtung des Lecks wurde der Dampfer zur Reparatur in die Werft eingeschleppt.

* Breslau, 10. März. In der Schule von Saarau geriet eine 13jährige Schülerin beim Aufhängen ihrer Jacke dem glühenden Ofen zu nahe. Die Kleider fingen Feuer und das Mädchen stand sofort in Flammen. Es erlitt so schwere Brandwunden, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

* Halberstadt, 10. März. Wegen des im August v. J. an der Witwe Loppel verübten Raubmordes wurde der Karussell-

„Ruhig.“ flüsterte der Führer; „ich rette Sie, ich führe Sie zu Freunden.“

Er ergriff die Hand des Gefangenen, der sich mühsam erhob und wie ein Trunkener hin- und herschwankte. Der Führer zog ihn vorsichtig mit sich fort und atmete wie erleichtert auf, als er den Gefangenen ins Freie gebracht hatte.

„Folgen Sie mir so geräuschlos, wie möglich.“ flüsterte er ihm zu, indem er die Maske abnahm und diese wie die Laterne wieder in seinen Rock verbarg. Nach wenigen Augenblicken befanden sie sich bei Reinhold, der nahe daran war, einen Freudenschrei auszustößen, als er dem befreiten Gefangenen in das ehrliche Antlitz geschaut und in ihm Hannibal von Stahlbusch erkannt hatte. Doch bezwang er sich und flüsterte in englischer Sprache: „Keinen Laut, wenn Ihre Freiheit Ihnen lieb ist.“

Der junge Führer, dessen gebräuntes Gesicht durch einen breiten Strohhut fast ganz verdeckt war, hielt eine kurze und leise Beratung mit Reinhold, der vor Ungeduld zitterte, seinem Todfeinde zu begegnen.

„Geduld, Sir!“ flüsterte jener; „Ihr Feind bleibt zurück, er entgeht Ihnen nicht mehr — er und der deutsche Baron sind in unserer

langen, mantelartigen Rockes eine schwarze Halbmaske hervor, die er sorgfältig vor sein Gesicht band, und hierauf eine kleine Blendlaterne, welche im nächsten Augenblick den dunklen Raum erhellte.

„Erst die Rettung und dann die Vernichtung.“ murmelte er, in den Keller vorwärts schreitend und bei jedem Schritt vorsichtig umherleuchtend.

Plötzlich hielt sein Fuß inne, ein Schwefelfaden, der sich langgestreckt am Fußboden hinzog, erregte seine Aufmerksamkeit.

Mit sichtlich Unruhe schritt er langsam weiter, ungeduldig umherleuchtend, bis sein Auge in einem dunklen Nebenraum einen knäuelartigen Gegenstand entdeckte.

„Ah, was werde ich finden?“ murmelte er darauf zutretend.

Es war ein gelnebelter und mit Stricken zusammengeschnürter Mensch, der hier regungslos in einem Winkel lag.

Ohne sich zu besinnen, setzte der junge Mann seine Laterne nieder, zog ein Taschenmesser hervor und zerschnitt entschlossen die Stricke, worauf er ebenso energisch das zusammengedrehte Tuch, welches als Knebel diente, aus dem Munde des Unglücklichen entfernte; ein lautes Stöhnen entrang sich der Brust desselben.

arbeiter Stephan, ein Böhme, zum Tode verurteilt.

* Frankfurt a. M., 9. März. Der Finanz- auschuß der Internationalen Luft- schiffahrts-Ausstellung (Ila) hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, auf die Garantie-Zeichnungen eine Quote von 20 Prozent einzurufen. Die definitive Schlußabrechnung bleibt noch vorbehalten. Dieselbe kann, da noch eine Reihe von Pro- zessen schwebt, erst in einigen Monaten statt- finden.

Frankfurt a. M., 9. März. Wie die „Volkstimme“ meldet, hat Redakteur Wendel, der am Bismarck-Denkmal ein Hoch auf das freie Wahlrecht ausbrachte, einen Strafbefehl erhalten, der gegen ihn eine Haftstrafe von 3 Wochen festsetzt. Auch einigen Arbeitern hat die Polizei die gleiche Haft- strafe diktiert. Von allen wird gerichtliche Entscheidung beantragt.

Frankfurt a. M., 8. März. Die gestrige Vorstellung im hiesigen Residenztheater mußte plötzlich abgebrochen werden, da man erst während der Vorstellung bemerkte, daß fast sämtliche Garderobe, darunter kost- bare Kostüme und ein wertvolles Perlencollier, gestohlen worden war.

Friedrichshafen, 9. März. Das Zeppelinische Luftschiff „Z. 4“ ist nunmehr im Gerippe vollständig hergestellt; auch die äußere Umhüllung ist angebracht. Dem- nächst werden die beiden Motorgondeln mon- tiert. Die ersten Gaszellen sind fertiggestellt und werden gegenwärtig eingepaßt. Bezüglich der Propellerform und der Antriebsvorrichtung werden noch weitere Untersuchungen gemacht. „Z. 4“ wird voraussichtlich anfangs Mai völlig fertig sein und seine Fahrten von Friedrichshafen aus beginnen. Es werden zunächst vorzugsweise Fahrten entlang dem Rhein und weiter in die Schweiz bis an den Bierwaldstädter See veranstaltet werden.

Aus der Pfalz, 8. März. Im Walde bei Elfersberg ist eine regelrechte Räuber- höhle entdeckt worden. In dem mit allen Wohnungseinrichtungen versehenen Schlupf- winkel befanden sich viele Waffen und Wild- schlingen. — Der Froschlänger Jakob Sandmeier in Neustadt, der überführt ist, 300 lebenden Fröschen die Schenkel abge- schnitten zu haben, ist zu 6 Wochen Haft ver- urteilt worden, nachdem ihm in der ersten Instanz nur eine Geldstrafe auferlegt worden war.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 9. März. Nach dem über das Befinden des Bürgermeisters Lueger aus- gegebenen Bulletin ist das Bewußtsein ge- schwunden. Die Atmung hat nachge- lassen, die Herzstätigkeit nimmt ab.

Wien, 10. März. Bürgermeister Dr.

Hand; der Kamerad drinnen wird jede Flucht unmöglich machen.“

„Beide also, die mein Leben zum Fluch mir gemacht,“ murmelte Reinhold. „O, wie mein Herz nach Vergeltung lechzt!“

„Der Feinde sind nicht viele,“ fuhr der Führer leise fort; „sollen sie unbehelligt ent- kommen.“

„Wer bürgt mir für den Ausgang?“ flüsterte Reinhold; „ich darf das Leben der unrigen nicht frevelnd aufs Spiel setzen.“

„Sie werden mir Ihren Beistand zur Be- freiung des Herrn Morrison nicht versagen, Sir!“ bat jener dringend. „Man führt ihn als Gefangenen mit fort.“

„Ich muß erst die Stärke des Feindes kennen,“ lautete Reinholds feste Antwort; „außerdem muß ich mit meinen persönlichen Feinden abrechnen.“

„Die Bewachung derselben übernimmt Ihr Landsmann, Sir — ich muß jene Bedingung stellen, oder Sie augenblicklich verlassen.“

Reinhold fühlte sich dem jungen Führer zu sehr verpflichtet, als daß er ihn im Un- willen hätte scheiden lassen, auch konnte er seine Führung durchaus nicht entbehren, wes- halb er sich zum Angriff der feindlichen Schar entschloß.

Der Front des Hauses gegenüber, welche

Lueger ist heute morgen 8,5 Uhr ge- storben.

Frankreich.

* Paris, 9. März. Im Ministerrat teilte der Justizminister die Verhaftung des Liquidators Duez mit. Der Ministerrat billigte ein Dekret, wonach die Finanzinspek- toren zur Verfügung des Untersuchungsrichters gestellt werden, um ihn in der Klarstellung der Tätigkeit der Liquidatoren zu unterstützen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 9. März. In der Budget- kommission wurde auch in diesem Jahre wie schon früher der Wunsch geäußert, es möge in den Bahnhöfen auch Roth- hausbier zum Ausschank kommen. Nach Mit- teilungen der Regierung lehnt es die General- direktion ab, Bestimmungen in die Verträge über die Verpachtung der Bahnhöfen aufzunehmen, wonach diese verpflichtet sind, Rothhausbier anzuschicken. In einzelnen Wirt- schaften seien auf Einwirkung der General- direktion Versuche mit dem Ausschank von Rothhausbier gemacht worden, es ständen aber der Sache zu viel Schwierigkeiten im Wege, für welche die Generaldirektion keine Verant- wortung übernehmen könne. Die Mehrheit der Kommission kann den Standpunkt der General- direktion nicht teilen. Nach Lage der Ver- hältnisse müsse es leicht möglich sein, den Ab- satz um einige Tausend Hektoliter zu steigern. Die Kommission trat sodann in die Beratung des Einkommensteuergesetzes ein. Nach Mit- teilungen der Regierung findet die in der Vorlage vorgesehene Progression künftig auch bei der Gemeindebesteuerung Anwendung. Von sozialdemokratischer Seite wurde die Beseitigung der Steuerfreiheit der Zivilliste und der Apanagen beantragt. Die Mehrheit der Kom- mission lehnt diesen Antrag ab.

Verschiedenes.

— Die gesamte Pariser Presse beschäftigt sich mit der Verhaftung des Liquidators Duez. Die konservativen und nationalistischen Blätter nehmen den Vorfall zum Anlaß, um an der antiklerikalen Politik der letzten 10 Jahre Kritik zu üben. Sie erinnern daran, daß Waldeck Rousseau, um die Auflösung der Kongregationen zu rechtfertigen, dem fran- zösischen Volk versprochen habe, daß mit der Milliarde der Klöster Arbeiterpensionklassen und andere gemeinnützige Werke verwirklicht werden sollten. Bis jetzt, so schreibt der „Gaulois“, hat die Milliarde der Kongre- gationen hauptsächlich dazu gedient, die Be- gierde zahlloser Leute zu reizen und einige Personen zu bereichern, denen man die Auf- gabe zugewiesen hatte, diese Millionen einzu- heimsen. Die Plünderung der Kirchengüter hat viele Enttäuschung hervorgerufen und der

mit einer zierlichen Veranda geschmückt war, befand sich ein Springbrunnen, der von Myrten- gebüsch und Boskett's aller Art umgeben war. Balsamische Düfte erfüllten die Luft, welche von einer so wunderbaren Milde war, daß jedes Herz von ihrem Zauber hätte bezwungen werden müssen.

Doch die wilde blutige Kriegsurie hielt jede weiche, poetische Empfindung mit eherner Gewalt nieder und verhüllte das Auge vor den Wundern der Natur.

Diese Boskett's gewährten Reinholds Leuten ein ganz vortreffliches Versteck, und nachdem die kleine Schar zweckmäßig verteilt worden war und jeder Soldat seine bestimmte In- struktion empfangen, verhielten sie sich laut- los und unbeweglich still.

Plötzlich wurde die Tür des Landhauses geöffnet, die Offiziere erschienen und schwen- gen sich eilig auf die vorgeführten Pferde, worauf die Soldaten, mit Morrison in ihrer Mitte, nachfolgten, sich in Reih und Glied formierten und rasch den vorausreitenden Offizieren nach- marschierten. Die Zahl der letzteren war, wie die der Soldaten, nur klein.

Raum hatte sich der Zug in Bewegung gesetzt, als eine Anzahl Schüsse fielen, laut- los sank der Oberst nebst zwei der anderen Offiziere getroffen vom Pferde und auch die

moralische Kredit des Staates ist dadurch nicht befestigt worden. Das alte Sprüchwort: „Un- recht hat geübt nicht“ bewahrheitet sich auch hier. Ministerpräsident Briand erklärte einem Mitarbeiter des „Journal“: Als Justizminister habe ich im vorigen Jahre die Staatsanwalt- schaft auf die Handlungsweise des Liquidators aufmerksam gemacht. Als Ministerpräsident habe ich der Gerechtigkeit freien Lauf gelassen. Manche werden sich über das Vorkommnis freuen. Mag sein, aber das Land wird sehen, daß wir gleiche Gerechtigkeit für alle wollen. Der „Eclair“ sagt, die Verhaftung müsse auch andere Verhaftungen nach sich ziehen. Mehrere Liquidatoren würden, falls ihnen nicht ein unverzeihlicher Schutz gewährt werde, denselben Weg wandern müssen.

— Ein neuer Ausbruch des Vesuv's scheint nach Meldungen aus Neapel bevor- zustehen. Bergführer und Karabiniere berichten, daß sie in der Nähe der Kraters fortgesetzt dumpfes, unterirdisches Grollen hörten, auch werden Sandmassen und Rauchwolken aus- geschleudert. Man befürchtet ein Zunehmen der Vulkantätigkeit.

Die Einführung der Wertzuwachssteuer.

Dem Gesetzentwurf hierüber liegt die all- gemeine Annahme zugrunde, der Mehrerlös bei der Veräußerung einer Liegenschaft — der Unterschied zwischen dem Erwerbspreis und dem bei der Veräußerung erlösten Preis — ein Wertzuwachs oder sogar ein Gewinn sei.

Diese Annahme gilt nur für den Fall, wenn Grundstücke innerhalb kurzer Zeit zu einem höheren Preis verkauft werden können, wenn also innerhalb der Kauf- und Verkaufs- zeit die allgemeinen wirtschaftlichen Verhält- nisse und Lebensbedingungen keine namhaften Wertveränderungen erfahren haben und der Zinsen- verlust nicht zu einer hohen Summe an- gewachsen ist. Bei längerem Bestehen einer Liegenschaft mindert sich der sog. Wertzuwachs und Gewinn sehr herab!

Denn seit den letzten 40 Jahren sind alle Bedürfnisse, Lebensmittel, Arbeitslöhne und Materialpreise so rapid im Preise gestiegen — 80—100% — daß in gleichem Maße der Geldwert um rund 80% gefallen ist. Vor 40 Jahren kostete 1 Pfd. Fleisch im Durch- schnitt 50 S., heute 90 S.; demnach haben heute 90 S. nur den Wert wie 50 S. vor 40 Jahren.

Alle: Bauer, Arbeiter, Bürger, Beamte kamen vor 40 Jahren mit 1 Taler so weit wie heute mit 5 M., mit 300 M. so weit wie mit 550 M., mit einem Gehalt von 3000 so weit wie heute mit 5000 M!

In selbem Maße ist der Herstellungspreis für die Häuser gestiegen; ein Haus, das vor 40 Jahren 50 000 M. kostete, kostet heute etwa 90 000 M., weil der Wert des Geldes um

feindlichen Soldaten sahen entsetzt die Lücken in ihrer kleinen Schar. In der Voraus- setzung, von einer überlegenen feindlichen Ab- teilung angegriffen zu sein, gaben die Offiziere und Soldaten, welche das Blei verschont, Fersengeld, sich wenig um den gefangenen Pflanzler bekümmern, der, ungeschlüssig, ob er sich den Ausreißern anschließen oder sich der Gnade der Sieger überlassen sollte, stehen geblieben war.

Bevor Morrison zu einem Entschlusse kommen konnte, fühlte er sich ergriffen und fortgetragen, während dem flüchtigen Feinde noch einige Kugeln nachgeschendet wurden.

„Ihr Wunsch ist erfüllt, mein junger Freund!“ tönte jetzt Reinholds Stimme durch die plötzlich wieder eingetretene Stille, „der Gefangene ist befreit, jetzt aber zu meinen Feinden im Hause dort —“

„Die ich mittlerweile eingeschlossen habe,“ rief der jetzt hinzutretende Ewald, „zum Fenster, Herr Leutnant, dieser Baron Schierling, wie unser Herr von Stahlbusch ihn nannte, ist uns ganz famos ins Garn gelaufen, das wird ein prächtiges Feuerwerk abgeben.“

(Fortsetzung folgt.)

80% gesunken ist. Daraus folgt aber logisch, daß der Mehrerlös von 40 000 M. keinen wirklichen Gewinn für den Verkäufer enthält, da dieser Mehrerlös lediglich den Ausgleich für den gesunkenen Geldwert darstellt. In selbem Maße und Lichte sind auch die Lohnerhöhungen der Arbeiter, die höheren Preise der Geschäftsleute, die sogenannten Aufbesserungen der Beamten zu betrachten — Ausgleich, nichts als Ausgleich und hinten und vorn kein größerer Nutzen, kein eigentliches „Mehr“ gegen früher!

Vereins-Nachrichten.

-y. Durlach, 9. März. Eine stark be-

suchte Generalversammlung hielt der Gesangsverein Liederkränz in seinem Lokal zum „Kranz“ ab. Nachdem der Vorsitzende die Anwesenden begrüßt hatte, gedachte er der verstorbenen Mitglieder, zu deren ehren dem Andenken die Anwesenden sich von ihren Sigen erhoben. Aus dem Bericht des Schriftführers war zu entnehmen, daß der Verein im Vereinsjahr 1909 eine rege Tätigkeit entfaltet hatte. Freudig wurde die Nachricht vernommen von dem steten Mitgliederzuwachs. Der Kassenbericht ergab ein genaues Bild über Einnahmen und Ausgaben. Der Stand der Kasse ist ein guter. Das Vermögen des Vereins beträgt einchl. Inventar über 1800 Mt. Für

die tadellose Führung der Rechnung wurde dem Kassier vollste Anerkennung ausgesprochen. Sehr bedauert wurde daher, daß er bei der darauffolgenden Wahl eine Wiederwahl ablehnte. Während die anderen Herren des Vorstandes per Acclamation wiedergewählt wurden, wurde für ihn Herr Bahnaassistent Schreckenberger einstimmig zum Kassier gewählt. Anträge lagen keine vor. Einige aus der Versammlung vorgebrachte Wünsche fanden sachliche Erledigung. Nach 11 Uhr konnte der Vorsitzende die gut verlaufene Versammlung schließen mit einem Appell an die Mitglieder, auch im neuen Vereinsjahr treu zur Fahne des Liederkränzes zu halten.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben des + Jakob Bettach, Feilenhauermeisters, versteigert der Unterzeichnete

Freitag den 11. d. Mts., nachmittags 2 Uhr beginnend, Lammstraße 38, 2. Stock, folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

- 1 zweitür. Kleiderschrank, 1 Chiffonnier, 1 Kommode, 2 vieredige Tische, 4 aufgerichtete Betten, Spiegel, Bilder, Herrenkleider, Weißzeug, Bettbezüge, 1 Mehlkasten, eiserner Herd, 1 Dvalosen, Küchengeschirr, 4 Fässer (100 bis 400 Liter)

Durlach, 7. März 1910.
Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert Unterzeichneter am

Montag den 14. März, nachmittags 2 Uhr beginnend, Seboldstraße Nr. 11, 3. Stock, folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

- 1 eintür. Kleiderschrank, 1 aufgerichtetes Bett, 2 Kommode, 1 Kanapee, 1 Dvaltisch, 5 Sessel, 1 Wanduhr, 1 Ofenschirm, 1 eiserner Herd, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenschaff, Küchengeschirr, 1 Leiter, Feld und Handgeschirr, Ofenrohre und sonst verschiedene.

Durlach, 10. März 1910.
Friedrich Kratt,
Waisenrat

Kopfläuse

mit Brut vernichtet radikal Rademachers Goldgeist. Patentamt. gesch. No. 75198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhindert den Zuzug v. Parasiten. Wichtig für Schulkinder. Flasche 50 Pf. Erhältl. in Drogerien u. Apotheken. Wo nicht erhältlich gegen Eins. v. 50 Pf. direkt v. alleinig. Fabrik. Rademacher & Co., Siegburg.

Rosol (Wanzentod),

tosficheres Radikalmittel gegen Wanzen, in Flaschen zu 50 S, verkauft

Julius Weissang,
Malermeister, Seboldstr. 2.

Großer Leichter Verdienst.

Personen, welche sich zur Gewinnung von Abonnenten auf die bekannten Regendorfer Blätter eignen, wollen sich wenden an den Verleger der

Regendorfer-Blätter München
Theaterstr. 47 III.

Baksteine,

gebrauchte, werden billig abgegeben
Kelterstraße 6.

Ettlingen.

Stammholz-Versteigerung.

Am Dienstag den 15. März l. Js., vormittags 9 Uhr, werden im Rathaus hier versteigert:

Distrikt I Abt. 6 Lannengarten: 1 Erle III. Kl., 3 Erlen IV. Kl.
Distrikt I Abt. 4 oberer Steigrain: 1 Buche I. Kl., 1 Eiche IV. Kl.
Distrikt I Abt. 7 Brudergarten: 72 Forlene Bauftangen, 316 Hopfenstangen, 110 Bohnen- und Rebstecken.

Distrikt I Abt. 8 Rehr: 27 Eichen III.-V. Kl., 16 Forlen I. bis III. Kl., 81 Fichten II.-VI. Kl.

Distrikt I Abt. 12 hinterer Kreuzberg: 14 Eichen III.-V. Kl., 7 Buchen II. u. III. Kl., 1 Forle II. Kl.

Distrikt II Abt. 5 Kalberkopf: 3 Eichen V. Kl., 1 Forle II. Kl.
Distrikt II Abt. 6, 8, 9, 11 Wattkopf, Leimensich, Rättenberg: 23 Eichen III.-VI. Kl., 9 Buchen I.-III. Kl., 4 Fichten II.-V. Kl., 72 Bauftangen, 20 Hopfenstangen.

Distrikt II Abt. 16 mittlerer Edelberg: 5 Eichen II.-V. Kl., 3 Ahorn, 16 Bauftangen, 14 Hopfenstangen, 9 Rebstecken.

Distrikt III Abt. 1, 2, 3 unteres Horberloch: 10 Eichen I.-IV. Kl., 2 Hainbuchen, 11 Eichen, 1 Buche, 1 Ulme, 32 Pappeln, 3 Erlen.

Distrikt V Abt. 1 Forstlach: 67 Eichen I.-VI. Kl., 14 Hainbuchen II.-V. Kl., 13 Rotbuchen, 2 Kuscheln, 1 Eiche, 1 Kirsche, 18 Forlen, 120 Hopfenstangen, 30 Rebstecken.

Distrikt V Abt. 8: 11 Forlen, 6 Fichten.
Distrikt V Abt. 2, 8 13: 4 Eichen I., III., IV. Kl., 1 Forle, 1 Birke.

Die Stämme werden vorgezeigt im Distrikt I von Waldhüter Kaver Frank,

- II " " Hermann Frank,
- III " " Eisele,
- V " " Pfeil.

Auszüge sind diesseits oder durch die Waldhüter erhältlich.
Ettlingen den 8. März 1910.

Bürgermeisteramt:
Dr. Hofner. Müller.

Arbeiterinnen-Besuch.

Arbeiterinnen finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung in der
Munitions- und Zündhütchen-Fabrik Grötzingen.

Grosse Ersparnis an Geld, Zeit und Arbeit bedeuten



für jede Küche. Beste gebrauchsfertige Fleischbrühe zum Trinken wie zum Kochen
Nur kochendes Wasser nötig.

Bestens empfohlen von
Konrad Poehler vorm. Ernst Räuchle,
Hauptstrasse 80.

Gärtnerische Arbeiten auf dem Friedhof.

Ich übernehme die Anpflanzung und Unterhaltung von Grabstätten auf den hiesigen Friedhöfen, sowohl einmalige Anpflanzung wie auch im Jahresauftrag. Für Arbeiten, die vor Ostern noch erledigt werden sollen, ist baldige Anmeldung erwünscht.

Zur weiteren Auskunftserteilung über Preise und sonstige Bedingungen bin ich gerne jederzeit bereit.

Achtungsvoll
Telephon 184. **Friedrich Wendling**, Größingerstr. 69.

- Tafelbutter
- Rochbutter
- Frische Trinkeier
- Frische Rocheier
- Tafeläpfel
- Feinstes Salatöl

empfiehlt
Karl Zoller, Mittelstraße 10,
Telephon 182.

Wohnung,

besteh. aus 1 großen hell. Zimmer nebst Küche zc. an 1 oder 2 Personen per sofort oder 1. April im Hinterhaus 1 Treppe zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 66** im Laden.

Zur Confirmation

- empfehle
- jämtl. Gemüse- u. Früchtekonserven (auf die billigen Preise noch 10% Rabatt)
- Preiselbeeren per Pfd. 40 S
- Marmelade per Pfd. 20, 30 und 50 S
- Tomatenpuree per Dose 25 S
- Champignons per 1/4 Dose 45 S
- feinste Tafelgurken per Dose 3.50 M
- feinste Würstwaren
- Delikatess-Schinken per Pfd. 1.50 M
- Sardellen, Capern, Gelatine etc.

- Citronen** per Stück 4 und 6 S
- Limburger Käse per Pfd. 45 u. 50 S
- Rahmkäse per Pfd. 70 S
- Münsterkäse per Pfd. 95 S
- Schweizerkäse per Pfd. 1.05 M
- Emmentaler per Pfd. 1.10 M
- Edamer Käse per Pfd. 1.10 M

Eier per 100 St. 6.90 M

Luger u. Filialen.

In plombierten Säcken von netto 1 Ztr.
werden jeden Freitag und Samstag in Durlach

Braunkohlen- Brikets

durch meine Fuhrwerke angeboten. Das **Union-Braunkohlen-Briket** eignet sich für **Herde und Oefen** jeden Systems, verbrennt mit **starker, langanhaltender Hitze**, ohne dabei merklich **Rauch, Geruch, Russ oder Schlacken** zu hinterlassen und lässt sich durch das ökonomische Verbrennen **Dauerbrand** erzielen und kostet

Mk. 1.25 per Ztr. frei Keller oder Wohnung, gegen Kasse.

Ich übernehme auch zu vorstehendem Preis Abonnements auf regelmässige Lieferung beliebiger Mengen an bestimmten Wochentagen. — **Bei Mehrabnahme billiger.**

H. Mülberger, Karlsruhe

Reederei. Kohlen, Koks, Braunkohlen-Brikets.

Kontor: Karlstrasse 29 a. Grosses Lager am Rheinhafen. Telephon 250.
Versand in Waggonladungen ab Werk und ab Rheinhäfen.

Eier

frisch eingetroffen!
Steir. u. Banr. Landeier
per St. 6, 10 St. 55 S
" " 6 1/2, 10 " 60 "
" " 7 10 " 65 "
— garantiert für jedes Stück —

Trinfeier

ist vollfrische Landeier, gestempelt,
10 St. 75 und 85 S.
Billigste Einkaufsstelle für Wieder-
verkäufer.

G. Ziemann Nachf.
Inh. **Otto Schenck.**

Nordsee- Schellfische

große 33 Pfg.

kleine 23 Pfg.

frischgewässerte Stockfische

Pfd. 23 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

Siziale in Durlach
Hauptstrasse 64 am Rathaus.

Werkstätte

per sofort in Grözingen zu
mieten gesucht. Offerten unter
Nr. 86 an die Exp. d. Bl. erb.

Schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. Zu erfragen
Hauptstrasse 62, 3. St.

Stockfische,

frischgewässert, per Pfund 23 S, empfiehlt

Conr. Pöhler.

Am Rad

befindlicher

Fahrrad-Ständer

leicht anzubringen — nicht auffällig — verschliessbar.

Vertreter:

Karl Herr jr.

Durlach
Mühlstr. 1 u. 7.



Patent-
amtlich
geschützt.

Bester Schutz gegen Diebstahl und eigene Beschädigung. **„National“-Fahrradwerke, G. m. b. H.**
Hainsberg b. Dresden.

National-Fahrräder sind Meisterstücke.

Kartoffel!

Speisekartoffeln, weiße und gelbe, in vorzüglicher
Qualität;
Saatkartoffeln, bewährte Sorten, empfiehlt in jedem
Quantum

Telephon 182. **Karl Zoller, Mittelstrasse 10.**

Bestellungen hierauf, auch von Konsum- und Absatzvereinen,
werden frühzeitig erbeten.

Glaçeleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfinzstr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

Spezialität: **Ziegenlederhandschuhe.**

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Dickrüben,

30 Btr., sind zu verkaufen. Näheres
Weingarterstrasse 21.

2 Arbeiter können **Wohnung**
erhalten; ebenda ist eine **Wash-**
maschine und ein **Wagen** zu
verkaufen. **Spitalstrasse 1, 3. St.**

Bettenverkauf.

Freitag den 11. März nach-
mittags 2 Uhr, verkaufe ich im
Auftrag:

5 aufgerichtete Dienbotenbetten.
Zusammenkunft im „Amalienbad“.
Karl Hill, Löwenbräu.

Uhren Goldwaren

für Konfirmanden

zu äußerst billigen Preisen bei
Karl Hessler,
Uhrmacher u. Goldarbeiter,
Herrenstr. 7 am Markt.

Reparaturen an Uhren
und Goldwaren gut und billig.

Wegen Wegzugs ist ein feines
noch neues **Pianino** billig zu
verkaufen. Anzusehen täglich von
abends 6 Uhr ab
Gerberstrasse 3, 2. St. links.

WYBERT-TABLETTEN

Man dem ja, wenn man weißt
stets ein trübendes Gefühl im Halbe
und ein unangenehmer Geschmack im
Munde. Beides wird erfolgreich be-
kämpft durch regelmäßigen Gebrauch
von **Wybert-Tabletten** gleich
nach dem Rauchen. Raucher führen
daher stets Wybert-Tabletten bei sich.
Vorrätig in allen Apotheken à Mk. 1.—
Depots in Durlach: **Einhorn-**
und **Löwen-Apothek.**

Am Fuße des Turmbergs in
günstigster Lage werden besonderer
Verhältnisse wegen ca. 24 Ar gut
gepflegter, ertragreicher

Obstgarten

passend verpachtet. Offerten unter
K. S. 87 nimmt die Expedition
dieses Blattes entgegen.

Einfamilienhaus in Durlach,
bestehend aus 7 Zimmern, Küche,
Bad und sonstigem Zubehör, mit
schönem Garten, ist auf 1. Juli zu
vermieten oder zu verkaufen. Näheres
zu erfragen bei Herrn **G. Bull,**
Architekt in Durlach.

Edelweiss-Camembert
Anker-Fromage de Brie
Emmentaler
Edamer
Tilsiter
Münster
Rahm
Kaiser
Kräuterkäsepulver
verschied. Frühstücks-
und Portionskäse
alles in feinsten Qualität empfiehlt
Karl Zoller
Tel. 182. — Mittelstraße 10.

Käse

Cacao,

garantiert rein, Pfd. von
80 S an,

Dampfpfäfel,

Pfund von 40 S an.

Adler-Drogerie Aug Peter

Saathäuser,

Kirchliches Biffelbacher, per Zentner
10,50 M. empfiehlt

Karl Zoller,

Tel. 182. — Mittelstrasse 10.

Stockfische,

frischgewässerte, empfiehlt

J Kern, Hauptstr 14

Vorzügliches Düngermittel

für Gärten, Wiesen,
Felder u. Obst-Kulturen
ist der

**Universa-Stick-
stoff-u. Phosphor-
säure-Kai-Dünger**

100 Pfd. M 9 —

ferner empfehle

**Chilisalpeter Peru-
guano u. Kainit**

zu billigsten Preisen.

Luger u. Filialen

100 Stück Wellen

im Oberwald zu verkaufen. Näh.
Scholdstr. 20, 3. St.

Ein bereits noch neuer Sport-
wagen ist preiswert zu verkaufen
Herrenstraße 8.

Umzugs halber ist ein gut er-
haltener Herd, Schreier, sofort
billig zu verkaufen. Zu erfragen
bei der Expedition d. Bl.

Kinderwagen, gut erhalten,
zu verkaufen
Gartenstr. 9, 2. St. links.

Im Matt- und Glanzbügeln
in und außer dem Haus empfiehlt sich
Frau Luise Grüninger,
Gartenstraße 3.

Große Scheuer mit Stallung
zu vermieten, auch als Magazin
verwendbar. Wo, sagt die Ex-
pedition dieses Blattes.

Wirte-Verein des Bezirks Durlach.

Am Dienstag den 15. März 1910, nachmittags 3 Uhr,
findet in Schöbels Halle (früher Brauerei Nagel), Hauptstr., eine

allgemeine Wirte-Versammlung

statt. Tagesordnung: **Bierpreis betr.**

Die Kollegen des Bezirks, auch Nichtmitglieder, werden ersucht,
pünktlich und zahlreich teilzunehmen.

Der Vorstand.

Der Schriftführer.

Billige Mehlpreise!

Phönix-Extramehl

bei 1 Pfd. 5 Pfd. 12, Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.
21 1.— 2 35 4 65 18 50

Konfektmehl

bei 1 Pfd. 5 Pfd. 12, Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.
20 95 2 28 4 50 17 90

Suchenmehl

bei 1 Pfd. 5 Pfd. 12, Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.
19 90 2 18 4 35 17 20

Brotmehl

per 100 Pfd 13.75 und 14.50

Weißbrotmehl

per 100 Pfd. 15.80

Phönix-Extramehl

in Säcken à 5 Pfd. 1.05, 10 Pfd. 2.10,
25 Pfd. 4 90.

Zur Kindernahrung!

Kindergries, als Ersatz für die vielen
Kindernährmittel, per Pfd. 40 Pfg.

Luger und Filialen.

Total-Ausverkauf

Wegen Geschäftsaufgabe

unterstelle mein gesamtes Warenlager in schwarzen
und farbigen Damen-Kleiderstoffen, Manufaktur-
Aussteuerwaren, Bettfedern, Normal-Wäsche, ge-
strickten Westen etc. dem Aukverkauf.

Um schnellstens damit zu räumen, habe die Preise zu
und unter Ankauf angelegt, so daß sich eine derart günstige
Kaufgelegenheit wohl selten bieten dürfte.

Josef Dietz, Kelterstr. 35.

Laden nebst Wohnung ist zu vermieten.



Schuhwaren

vom feinsten bis zum stärksten Arbeiterstiefel
kaufen Sie am besten und billigsten in dem

Leonberger Schuhwarenhaus

Gollfr. Stiefel, Hauptstr. 28
gegenüber der Kaserne.

Dankagung.



Für die vielen
Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem
Hinscheiden unseres
lieben, unvergeß-
lichen Vaters und
Großvaters

Philipp Schnebele,
Landwirt,

sprechen wir auf diesem Wege
unseren herzlichsten Dank aus.
Aue, 10. März 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Junges fleißiges Mädchen
für kleinen Haushalt sofort gesucht
Lammstraße 2, 2. St.

Gut möbliertes Zimmer mit
Veranda zu vermieten. Wo, sagt
die Expedition dieses Blattes.

Zwei Wohnungen von je
2 Zimmern und Zubehör, eine
im Vorderhaus und eine im Hinter-
haus auf 1. April zu vermieten.
Aue, Waldhornstraße 57.

3-Zimmer-Wohnung
in schöner Lage mit allem Zubehör
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Sophienstraße 10. parterre.

Herrenstraße 28 im 2. Stock
ist eine 3-Zimmer-Wohnung
mit Glasabschluß und sonstigem
Zubehör an ruhige Familie auf
1 Juli zu vermieten. Näheres bei
Kaminfegermeister Kohler.

Aue, Lindenstraße 5 ist eine
2-Zimmerwohnung mit samtl. Zu-
gehör auf 1. April oder später zu
vermieten.

**Hübsch möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer** in schönster Lage
zu vermieten. Zu erfragen in der
Expedition dieses Blattes.

**Guten kräftigen Mittag- und
Abendtiisch** empfiehlt Fr. Selter
Wtw., Auerstraße 7, 2. Stock.

Söllingen.

Im Gasthaus zum **Feldschlöß-
chen** ist im 2. Stock eine schöne
Wohnung von 3 Zimmern nebst
Zubehör auf 1. April d. J. zu
vermieten. Zu erfragen beim Wirt
dieselbst oder in der **Brauerei
Wöninger, Kriegstraße 126 in
Karlsruhe.**

**Farbwaren u.
Lacke etc.**

en gros
und
en detail

im Lager, Lamm-
straße 37, und in
der Verkaufsstelle am
Marktplatz.

Luger & Filialen.

Pflege die Zähne!

Die seit 1864 eingeführte sanitätsbeschäd-
lich geprüfte Zahnpasta (Odonline) aus der
3ma preisgekrönt. kgl. bayr. Hofparfümerie-
fabrik von C. D. Wunderlich macht Zähne
glänzend weiß, entfernt üblen Geruch und
erfrischt den Mund angenehm. à 50 Pfg.,
ovale Form 60 Pfg., bei

Aug. Peter, Adlerdrogerie.

Voransichtliche Witterung am 11. März
bedeutsame Bewölkung, etwas Regen,
mit.

Teigwaren und Dürrobst

Bruch-Maccaroni

Pfd. **26** Pfg.

Maccaroni, offen,

dicke, Pfd. **28** Pfg.

dünn, Pfd. **34** Pfg.

Gemüse-Nudeln

breite Hausmacher,

Pfd. von **28** Pfg. an

Eier-Kausmacher

nur in Paket

1/2 Pfd. **40** Pfg.

1/4 Pfd. **20** Pfg.

Neue

Zwetschgen

Pfd. von **23** Pfg. an

Zwetschgen

Pfd. **40** Pfg.

Kranzfeigen

Pfd. **23** Pfg.

Birnkutzel

Pfd. **16** Pfg.

Dampfpfäfel

Pfd. **56** Pfg.

Californische

Pfirsiche

und

Birnen

Pfd. **60** Pfg.

Aprikosen

Pfd. **70** Pfg.

Datteln

Pfd. **35** Pfg.

Mischobst,

sehr beliebt

Pfd. **25**, **40** Pfg.

beste, ohne Stein **50** Pfg.

Pfannkuch & Co

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.

Neu eröffnet:
Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Bildastraße.

Dilettanten-Orchester Durlach. Einladung.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, geben wir das
am vergangenen Sonntag veranstaltete

Bockbier-Konzert

nochmals und findet dasselbe am kommenden Samstag
den 12. März 1910, abends 8 Uhr, im Saale
zur „Blume“ statt, wozu wir freundlichst einladen.

Der Vorstand.

P. S. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Bildungsausschuß Durlach

Sonntag den 13. März, abends 8 Uhr
im Saale zur „Blume“

Heine-Abend.

Mitwirkende:

Frau Marg. Balkotte-Berlin.

Musikdirektor Friedrich Hunkler-Bruchsal.

Sängersektion Arbeiterbund Vorwärts.

Eintrittskarten à 30 \mathcal{M} sind im „Lamm“ und „Schwanen“, so
wie bei den bekannten Kollegen zu haben.

Der Ausschuß.

Mitteilung und Einladung.

Meiner werten Kundschaft, sowie den Mitgliedern
des Konsumvereins für Durlach und Umgebung die
ergebenste Mitteilung, daß ich meine **Bäckerei mit**
den neuesten und vollkommensten Maschinen
eingerrichtet habe.

Lade daher alle, welche sich dafür interessieren, auf
heute abend **halb 10 Uhr** ein, um welche Zeit die
Maschinen im Betrieb zu sehen sind.

Hochachtungsvoll

Fr. Letterer,

Bäckerei mit Kraftbetrieb.



Taschenmesser,

Fisch- u. Transtierbestecke, Messer- u.
Schinkenmesser, Messer- u. Tafelmesser,
1st. Rasier-, Okulier- u. Gartenmesser,
Jagdkniver, Horstzieher, Dieg- u.
Hackmesser, Sch- u. Kaffeelöffel, Scheren
u. Fleischhaken, Streichriemen, Abzieh-
leine empfiehlt in guter Qualität

Karl Egeter,

Messerschmied, Jägerstraße 9,
Reparaturwerkstätte,
Schleiferei mit Kraftbetrieb.

Möbelschreinerei u. Möbel-Lager

Ludwig Falkner, Pfinzstr. 31

hält sich zur

Lieferung von Einzelmöbeln

sowie ganzer Ausstattungen

in jeder gewünschten Ausführung zu billigsten Preisen
bestens empfohlen.

Stellung-

suchenden

Damen und Herren

die einen besser bezahlten Posten
auf kaufen. Bureau wünschen, em-
pfehlen wir den Besuch unserer
Kurse in:

Schön schreiben, Steno-
graphie, Buchführung
(einf., dopp. u. arabi-
tanische), Maschin-
schreiben, Rundschrift,
kaufm. Rechnen, Wechsel-
lehre, Korrespondenz etc.

a. Kursum 10-20 Mt.
Deutsch, Englisch, Französisch.

Am 4. April
beginnen
größere Kurse.

Ferner beginnt ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden (Knaben
Mädchen), welche in eine kaufm.
Lehre treten sollen. Es ist em-
pfehlenswert, daß sich die jungen
Leute vorher in den versch. kaufm.
Fächern ausbilden.

Tages- u. Abendkurse.

Nachweisbar erfolgreiche
Stellenvermittlung.
Ausführliche Auskunft und Pro-
spekt gratis durch die

Handelschule „Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstraße 113,
Telephon 2018.

Eier! Eier!

Prima Eier	100 Stück	7 \mathcal{M}
	10 "	7 \mathcal{M}
frische Trink Eier	1 "	9 "
	10 "	85 "

empfehlen
Karl Zoller,
Mittelstraße 10, Telephon 182.

Heute

Blutfrische

la. tl. Bratschellische

Pfund 23 \mathcal{M}

Portions-Schellische

Pfund 30 \mathcal{M}

Extra große Schellische

Pfund 40 \mathcal{M}

Feinster Kabeljau

Pfund 25 \mathcal{M}

Ger. Lachs, 1/2 Pfd. 45 \mathcal{M}

empfehlen

Theod. Stöhrmann
Hauptstr. 23, Telephon 145.

Ein bereits noch neuer mittel-
großer 3 löchriger

Herd

ist unter jeder Garantie billig zu
verkaufen bei

K. Herr, Schlosserei, Tel. 134.

Hierzu Nr. 12 des Amtlichen
Verkaufungsblattes für den
Amtsbezirk Durlach.